

## **Verhaltenskodex Prävention & Intervention sexualisierter Gewalt (ehem. Selbstverpflichtungserklärung)**

---

### **I. Verhaltenskodex**

#### **Schutz vor sexualisierter Gewalt in Diensten, Einrichtungen und Angeboten des Malteser Verbundes**

Auf der Basis unseres christlichen Menschenbildes und entsprechend dem Ordensauftrag „Tuitio fidei et obsequium pauperum“ – Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen – leben die Malteser seit mehr als 900 Jahren menschliche Nähe und Zuwendung. Unsere Arbeit ist geprägt von Toleranz, Respekt, Wertschätzung und der Achtung der Würde jedes Menschen.

Bei den Maltesern leben, arbeiten und begegnen sich Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, verschiedene Generationen, Nationen und Religionen. Dieses Miteinander lebt von Kontakt und Vertrauen, positiv gestalteten und vertrauensvollen Beziehungen und der respektvollen Nähe untereinander.

Um diese Werte zu schützen, sprechen wir Malteser uns klar für eine Kultur der Achtsamkeit aus, die präventive Maßnahmen, Beratungs- und Meldewege bei sexualisierter Gewalt einschließt.

Wir Malteser stehen für eine Kultur frei von Gewalt und sind uns unserer besonderen Verantwortung und Sorgspflicht bewusst. Das Wohl der uns anvertrauten Menschen, insbesondere von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen, liegt uns dabei sehr am Herzen und wir tragen aktiv zu ihrem Schutz vor sexualisierter Gewalt bei.

Alle unsere Maßnahmen zur Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt sind in einem umfassenden Schutzkonzept zusammengefasst. Das Schutzkonzept richtet sich mit seinen Maßnahmen an alle Menschen, die sich bei den Maltesern begegnen. Ein Bestandteil des Schutzkonzeptes ist dieser Verhaltenskodex, zu dem sich alle Malteser verpflichten:

#### **Meine Haltung:**

- Meine Arbeit mit den mir anvertrauten Menschen ist geprägt von positiver Zuwendung, Wertschätzung und Vertrauen. Ich achte ihre Rechte und ihre Würde.
- Ich stärke sie darin, für ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit und ihr Recht auf Hilfe wirksam einzutreten.
- Ich respektiere ihr Recht auf Selbstbestimmung und unterstütze sie, möglichst selbstbestimmt zu leben.
- Ich achte auf eine respektvolle, höfliche Sprache, frei von sexualisierten Äußerungen und bin mir hierbei meiner Vorbildfunktion bewusst.
- Ich kenne meine eigenen Grenzen, bemühe mich sie bei anderen wahrzunehmen und gehe verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Dies bedeutet insbesondere, dass ich die individuellen Grenzen der Scham und die Intimsphäre achte.
- Ich achte die Persönlichkeitsrechte jeder Person, insbesondere im Umgang mit Social-Media sowie mobilen Endgeräten und dem Internet.

#### **Meine Verantwortung:**

- Ich nutze meine Stellung, Funktion und das mir entgegengebrachte Vertrauen nicht aus, erkläre mein Tun und handele nachvollziehbar und ehrlich.
- Ich bin achtsam hinsichtlich möglicher oder tatsächlicher sexualisierter, körperlicher und seelischer Gewalt gegenüber den mir anvertrauten Menschen.
- Ich höre zu, wenn die mir anvertrauten Menschen mir verständlich machen möchten, dass ihnen sexualisierte, körperliche oder seelische Gewalt angetan wird oder wurde.

## **Verhaltenskodex Prävention & Intervention sexualisierter Gewalt (ehem. Selbstverpflichtungserklärung)**

- Ich gehe über jede Form der Grenzverletzung, die ich wahrnehme, nicht hinweg und leite notwendige und angemessene Maßnahmen ein.
- Ich beziehe aktiv Stellung gegen diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten, ob in Wort oder Tat. Verhalten sich Personen sexuell übergriffig oder körperlich gewalttätig, setze ich mich für den Schutz der Betroffenen ein.
- Ich halte mich darüber informiert, wer die/ der für mich zuständige Präventionsbeauftragte der Malteser ist. Hier kann ich mich beraten lassen oder bei Bedarf Hilfe zur Klärung und Unterstützung bekommen.
- Ich bringe mich ein, wenn in einem Verdachtsfall meine Informationen im Rahmen eines Aufklärungsprozesses zu einer sorgfältigen Prüfung und Klärung eines mutmaßlichen Übergriffs beitragen können.
- Ich trete ein für die Etablierung einer Kultur, in der Grenzverletzungen offen angesprochen werden können und die Bereitschaft besteht, gemeinsam daraus zu lernen.

Mit dem Malteser Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt wollen die Malteser die ihnen anvertrauten Menschen vor sexualisierter Gewalt schützen. Darüber hinaus ist die physische und seelische Integrität aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und aller Menschen, die sich in den Einrichtungen und Angeboten der Malteser begegnen, für den Träger im Sinne seiner Fürsorgepflicht ein zentrales Anliegen, das er mit dem Schutzkonzept verfolgt.

Dieser Verhaltenskodex wird in Verbindung mit der Selbstauskunftserklärung (s.u.) von allen Ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden bei Einstellung bzw. Beauftragung mit einem Ehrenamt unterzeichnet. So wird die Bereitschaft erklärt, zur (Weiter-) Entwicklung einer Kultur der Achtsamkeit beizutragen.

## **II. Selbstauskunftserklärung**

Ergänzend zum Verhaltenskodex unterzeichnen alle Malteser diese Selbstauskunftserklärung.

Hiermit erkläre ich, dass ich nicht wegen einer Straftat im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt<sup>1</sup> rechtskräftig verurteilt worden bin und auch insoweit kein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet worden ist.

Für den Fall, dass diesbezüglich ein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet wird, verpflichte ich mich, dies meinem Dienstvorgesetzten bzw. der Person, die mich zu meiner Tätigkeit beauftragt hat, umgehend mitzuteilen.

Anlage:

Informationsbroschüre: Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt - Schutzkonzept Malteser Verbund  
Informationen: [www.malteser-praevention.de](http://www.malteser-praevention.de)

**Mitgeltende Unterlagen**

→

<sup>1</sup> §§ 171, 174 bis 184I, 201a Absatz 3, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder § 236 des Strafgesetzbuchs.

D1061 V 5 Gültig bis 14.12.2024.